

- THIESMEIER, B., J. RENNERICH & S. DARSCHNIK (1988): Fließgewässer im Ballungsraum Ruhrgebiet. Ökologische Grundlagenenerhebung in der Stadt Bochum. - *Decheniana* **141**: 296-311, Bonn.
- TOBIAS, W. & R. KRAUSE (1985): Zur Kenntnis der Köcherfliegen der Sächsischen Schweiz. - *Faun. Abh. Mus. Tierkd. Dresden* **12** (9): 85-92, Dresden.
- TOBIAS, W. & D. TOBIAS (1981): Trichoptera Germanica. Bestimmungstabellen für die deutschen Köcherfliegen. Teil 1: Imagines. - *Cour. Forsch.-Inst. Senckenberg* **49**: 671 S., Frankfurt/M.

Verfasser

Dipl. Biol. Jochen Fischer und Dipl. Biol. Reinhard Eckstein
Fachbereich Biologie, AG Tierökologie/ Limnologie, PF 1929, W - 3550 Marburg

SCHIMMEL, R. (1989): Monographie der rheinland-pfälzischen Schnellkäfer (Insecta: Coleoptera: Elateridae). - Bad Dürkheim, Selbstverlag der Pollichia (Pollichia-Buch Nr. 16). 158 S., 34 Abb., 111 Verbreitungskarten im Anhang, Broschur DM 42,00 (ISBN 3-925754-15-6).

Landes- und Regionalfaunen stellen eine Basis für die Erfassung und Bewertung von Umweltveränderungen dar. Leider sind selbst bei recht gut bearbeiteten Insektengruppen umfassende neuere Landesfaunen eher selten. Desto erfreulicher ist vorliegende Arbeit über die Schnellkäfer von Rheinland-Pfalz zu bewerten.

Einer systematischen Artenübersicht folgt nach einigen farbigen Schnellkäfer-Abbildungen der faunistische Teil. Leider wurden (wohl aus Platzgründen) die bereits in der Faunistik von HORION (1953) und in der Käferfauna der Rheinprovinz (KOCH 1968) publizierten Vorkommen nur als Zitate aufgeführt. Somit geht in erster Linie die aktuelle Verbreitung der Schnellkäfer in Rheinland-Pfalz aus der Darstellung hervor. Hierzu wertete SCHIMMEL Funde aus 26 Sammlungen und eine Reihe von Einzelangaben aus. Nach den wichtigsten Synonymen macht er allgemeine Angaben zur Verbreitung der Arten (nach HORION) und gibt die einzelnen Funddaten an. Zu jeder Art wird im Anhang eine Punktverbreitungskarte abgedruckt.

Auf 35 Seiten entnimmt man den Darstellungen der Biologie der behandelten Schnellkäfer wertvolle Hinweise über die Biotopbindung und den Lebensraum. So wird auch deutlich, daß besonders viele heute seltene(re) Schnellkäferarten auf Totholz bestimmten Zersetzungs- und Feuchtegrades angewiesen sind, also Hölzern, die heute allzu leicht als angebliche Infektionsquellen für das gesunde Holz in den Wäldern keinen Platz mehr finden.

Insgesamt leistet der Autor einen bedeutenden Beitrag zur Elateridenfaunistik in Deutschland. Der Rezensent wünschte sich etwas Vergleichbares auch für Hessen. Der Band ist nicht nur allen allen Käferfaunisten Südwestdeutschlands sehr zu empfehlen, sondern darüberhinaus sollten ihn sich auch Naturschutzbehörden (nicht nur in Rheinland-Pfalz) besorgen, bei denen er Anregung sein könnte, ähnliche Arbeiten ideell und finanziell zu unterstützen.

H.B.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Faunistische Briefe](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Bathon Horst

Artikel/Article: [Buchbesprechung 16](#)